

II-11986 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5869/13

1993-12-17

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Praxmarer, Scheibner, Mag. Schweitzer, Mag. Haupt und Apfelbeck
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Kürzung der Lehrerwochenstunden am BORG Hasnerplatz 12/Graz

Am BORG Hasnerplatz/Graz führte die Kürzung der Lehrerwochenstunden zu großen Schwierigkeiten in der Lehrerfächerverteilung. Obwohl dort dieselbe Anzahl von Klassen und Schülern besteht, wurden dieser Schule beträchtlich weniger Lehrerstunden zugeteilt, die somit bei weitem nicht ausreichen, den in der Oberstufenreform gestellten Anforderungen zu entsprechen. Erklärtes Ziel der Oberstufenreform war und ist es, den Schülern eine Möglichkeit zu geben, ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechende Schwerpunkte zu setzen. Als schulorganisatorische Voraussetzung dafür gelten Wahlpflichtfächer, unverbindliche Übungen und Freifächer. In einer Unzahl von Informationsbroschüren des BMUK wird sogar immer wieder darauf hingewiesen, daß es den Schülern ermöglicht werden soll, durch Kombination von verschiedenen Unterrichtsgegenständen im Ausmaß von bis zu 6 Wochenstunden (Pflichtgegenstand, Wahlpflichtfach und unverbindliche Übungen) für eine persönliche Ausbildungsstruktur zu sorgen.

Die Wirklichkeit am BORG Hasnerplatz 12/Graz stellt sich anders dar:

Aufgrund des geringen Lehrerstundenkontingents konnten nicht alle von den Schülern gewünschten Wahlpflichtgegenstände angeboten werden.

Bei strikter Einhaltung des zugestandenen Stundenkontingents kann der Großteil der von den Schülern gewünschten Freizeitaktivitäten und unverbindlichen Übungen nicht abgehalten werden. Man trifft damit genau jenen Bereich der Schule, der für ein eigenes Schulprofil besonders attraktiv ist.

Die Streichung von Stunden reduziert auch die Möglichkeit der Lehrer, die "Neue Reifeprüfung" in der ihr zugesetzten Form in der Praxis umzusetzen.

Mit dieser Vorgangsweise gesteht das zuständige Bundesministerium jedenfalls ein weiteres Mal ein, daß es die Reform der Matura nicht erfolgreich bewältigen kann.

Die unerfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie können Sie als zuständiger Bundesminister verantworten, daß Ihr Bundesministerium Informationsschriften herausgibt, die zwar die Maturareform anpreisen, in der konkreten Umsetzung jedoch nichts dazu getan wird, um eine entsprechende Ausbildung auch zu gewährleisten?
2. Können Sie es sich als zuständiger Bundesminister leisten, in seiner Bildungspolitik zwar großzügig Reformen zu verkünden, ohne aber die zur Durchführung dieser Reform notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen?
3. Wie stellen Sie sich als zuständiger Bundesminister die Durchführung der Maturareform ohne zusätzliches Stundenangebot überhaupt vor?
4. Welche Ihrer anderen großspurig angekündigten Reformvorhaben (Autonomie, Behindertenintegration) scheitert an einer zu geringen Bedeckung des Ressourcenbedarfes von seiten Ihres Bundesministeriums?

5. Welche konkreten Lösungsmodelle können Sie dem BORG Hasnerplatz 12/Graz zu einer erfolgreichen Durchführung der Maturareform anbieten?
6. Welche anderen AHS im gesamten Bundesgebiet sind an Sie wegen zu geringer Stundenkontingente im Zusammenhang mit der Maturareform herangetreten (Bitte eine ehrliche Antwort. Die Wahrheit kommt ohnehin ans Licht)?